

# Tips

Gmünd

total.  
regional.

November 2015

## Flüchtlingsinitiative

Willkommen im Lainsitztal

## Am Schauplatz

Amaliendorf-Aalfang im Fokus

## Tips NÖ wird immer beliebter\*

\*Quelle: Vgl. ARGE Media Analysen MA 13/14, MA 14/15

# Claudia Sadlo

## Kabarett Newcomerin im Porträt

PORTRÄT

# Müssen, dürfen, sollen, können

**EISGARN.** Vor drei Jahren hat Claudia Sadlo beschlossen, Kabarettistin zu werden. Mit Talent, Humor und Engagement arbeitet sie sich seither in der österreichischen Kabarettzene nach oben. Tips traf die Kabarett-Newcomerin zu einem witzigen Gespräch.

von ERICH SCHACHERL



Claudia Sadlo, die Kabarett-Newcomerin aus Eisgarn

Foto: Nadine Gföller

Begonnen hat alles im Waldviertler Hoftheater in Pürbach. Im Juni 2012 nahm Claudia Sadlo bei einem Kabarett- und Comedy-Bewerb teil. „In dem Moment hab' ich mir gedacht: Das ist es. Die Reaktion vom Publikum, das waren so an die 150 Leute, sie haben gelacht, applaudiert, das war ein super Gefühl“, erinnert sie sich mit einem Lächeln an ihren ersten Auftritt.

Bis zu diesem Zeitpunkt war sie in einer völlig anderen Branche unterwegs. Nach Absolvierung der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Gmünd arbeitete sie acht Jahre überwiegend im Gastgewerbe, darauf folgte ein Aufbaulehrgang mit Matura. 2009 eröffnete sie ihr eigenes Lokal und leitete es drei Jahre erfolgreich. Danach zog sie sich aus dem Bereich etwas zurück. „Ich wollte damals einen ruhigeren Job, bei dem ich nicht ständig mit Menschen zu tun habe“, erzählt sie. In Wien wurde sie fündig, blieb dort für eineinhalb Jahre und kam dann wieder zurück ins Waldviertel. Von hier aus startete sie ihre Karriere als Kabarettistin.

## Erste Erfahrungen

Von der Bühne des Hoftheaters ging es zu den nächsten Kabarett-Bewerben. Im Februar 2014 gewann Claudia Sadlo „Open House“ im Theater am Alsergrund in Wien, im April stand sie beim Grazer Kleinkunstvogel im Finale, im Juni war sie

Finalistin der Kabarett-Talentshow im Casino Baden. Im März 2015 gewann sie einen Bewerb in der Meierei im Wiener Prater, im Mai schaffte sie zum zweiten Mal Platz eins beim Theater im Alsergrund und kurz darauf siegte sie auch beim Bewerb im Casino Baden. Als Preis erhielt sie einen Auftritt beim Wiener Kabarett-Festival im Arkadenhof des Wiener Rathauses vor 1200 Menschen.

Sie wird in der nächsten Zeit bei weiteren Bewerbungen teilnehmen. „Es hilft mir bekannter zu werden.“ Und nicht zuletzt ist jeder Auftritt eine gute Übung und Erfahrung. Gerade bei Claudia, die am liebsten vor Publikum nicht nur spielt, sondern auch probt. Dazu nutzt sie gerne Auftritte in kleinen Lokalen vorwiegend in Wien.

## Fortbildung

Um zu lernen, hat Claudia mehrere Workshops besucht. Bei Roland Düringer, Nadja Maleh oder Werner Brix. Düringer hat sie besonders durch „seine lockere Art“ beeindruckt. Und weil er viel improvisiert. „Das habe ich mir zum Vorbild genommen und mal ausprobiert, wie es ist, wenn ich einen Abend lang improvisiere. Mir ist es gut dabei gegangen“, schildert sie fröhlich. Das war in

einem Wiener Kaffeehaus und ist mittlerweile kein Einzelfall mehr. Claudia Sadlo kann gut improvisieren und macht das gerne.

## Erstes Programm

Das ist aber nur ein Aspekt ihres Könnens. Ein anderer ist ihr erstes und aktuelles, abendfüllendes Programm „müssen – dürfen – sollen – können“, das sie seit mehr als einem Jahr aufführt. Darin ist zwar Platz für Improvisation, aber noch mehr gibt es dabei einen Ablauf mit rotem Faden. Teil des Inhalts ist auch ihr allererster Sketch, den sie sich damals im Jahr 2012 fürs Hoftheater überlegt hat. Es geht dabei um Fußpflege. „Zu dieser Szene habe ich dann weitere dazugebastelt“, denkt sie an die Entstehung des Programms zurück. Vermeintlich harmlose Alltagsgeschichten sind daraus geworden, die sie „direkt und unverblümt“ erzählt, wie es im Presstext dazu heißt. Und weiter: „Dabei greift sie skurrile Details auf, die sie mit Pointen gewürzt dem Publikum serviert.“

Und wie ist es zum Titel gekommen? „Das Programm ist innerhalb von drei Wochen entstanden, da war nicht viel Zeit. Ich habe mich selbst gefragt, was muss, was darf, was soll und kann ich tun.“ Bald darauf stand

der Programmname fest. Ein komödiantisches Talent hat Claudia in dieses Leben mitgebracht. „Ich glaube, das ist mir in die Wiege gelegt worden. Ich war schon als Kind schlagfertig, mache immer schon gerne Schmähs.“ Lachen ist wichtig in ihrem Leben, „weil Humor das Leben leichter macht“, ist sie überzeugt.

Ihr Publikum dankt es ihr, die Fans werden zahlreicher, Auftritte mehr. Sie freut sich auf jede Bühnengelegenheit. „Ich habe auf der Bühne das Gefühl, ich tauche in mein Element ein. Vor einem Auftritt bin ich schon etwas nervös, aber sobald ich auf der Bühne stehe und beginne, ist das verflogen. Ich komme dann in meinen ‚flow‘ (Fluss), spiele und genieße es.“

## Am Weg

Mehrere Soloabende hat Claudia Sadlo bereits erfolgreich hinter sich gebracht, darunter auch ihr bisher größter Auftritt überhaupt, das war im ausverkauften Kulturhaus Alt-Nagelberg. Die Waldviertel-Premiere fand im November 2014 im TAM in Waidhofen statt, ebenfalls ausverkauft. Fünf Aufführungstermine stehen dieses Jahr noch im Kalender.

Den Herbst 2016 hat sie sich als frühesten Zeitpunkt gesetzt, an dem sie ein neues Programm präsentieren möchte. Ganz klar ist ihr Ziel: „Ich will hauptberuflich Kabarettistin sein.“ Im Waldviertel zeigt sie ihr Können demnächst im Naturparkzentrum in Heidenreichstein. Das müssen, dürfen, sollen und können sich Interessierte anschauen. ■



## TERMIN

Freitag, 13. November 2015  
Naturparkzentrum  
Waidhofener Straße 80  
3860 Heidenreichstein  
Beginn: 20 Uhr, freiwillige Spende  
Web: [www.claudiasadlo.at](http://www.claudiasadlo.at)